

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit
Doktors und approbirten Practici zu Berlin, der
Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ...
allgemeine Geschichte der Natur in ...**

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Bu bis Car - Mit 71 Oktav-Kupfern

Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm

Berlin, 1791

Illustration: Cacaobaum.

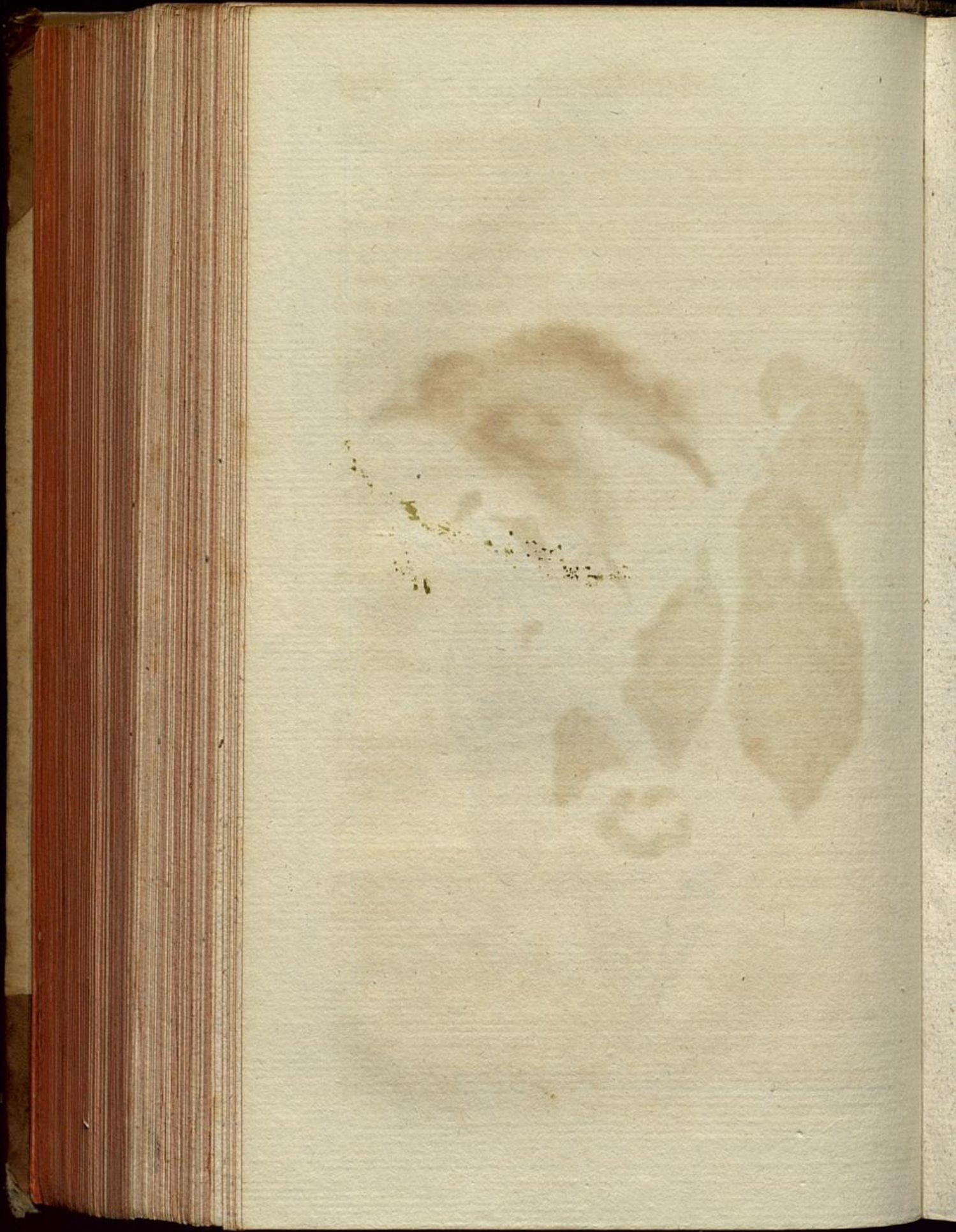
urn:nbn:de:gbv:45:1-11184

Cacaobaum.

N. 618.



Nat. Lex. X. B.



zähnt sind, gelbe Blumen, und ovale warzige und dunkel purpurrothe Früchte. 1)

Cacaobaum, gujanischer, Theobroma gujanense.
Diese Art wächst in Gujana in Wäldern und an sumpfigen Orten bey Maripa, Aroura, am Simmaré und Galibi, und trägt im Herbstmonat Blüthe und Früchte. Der Baum wächst vier bis fünf Schuhe hoch; sein Stamm (zuweilen treibt er mehrere Stämme aus einer Wurzel) hat fünf bis sechs Zolle im Durchmesser, eine röthliche Rinde, und ein weißes, brüchiges und leichtes Holz, und treibt oben nach allen Seiten Aeste, und diese verbreiten sich in viele Zweige; an diesen sitzen auf kurzen wolligen und unten mit zwey einander gerade gegen über stehenden, und bald abfallenden Nebenblättchen besetzten Stielen wechselsweise Blätter; diese sind groß, eyrund länglicht, spitzig, am Rande fein gezackt, oben glatt und schön grün, unten mit einem aschgrauen Filze bekleidet; seine Blumen entspringen auf eigenen Stielen an Stamm und Aesten zu drey bis sechs aus einem Punkt; mehrere unter ihnen tragen keine reife Früchte: diese sind ganz frisch sehr wohlschmeckend; man samlet sie, wenn sie vollkommen reif sind, schneidet das Saamengehäus entzwei, um alles herauszunehmen, und mit den darin enthaltenen Mandeln in eine Bütte zu werfen; nach vier und zwanzig Stunden fängt die Materie an zu gähren, wird ganz flüssig

1) *Alni fructu morifolia arbor, flore pentapetalo flavo. Sloan. hist. jam. 2. p. 18. Cenchramelia jamaicensis ulmifolia, fructu ovali integro verrucoso, Pluckn. alm. 92. t. 77. f. 2. Guazuma arbor ulmifolia, fructu ex purpura nigro. Plum. gen. 36. ic. 144. Theobroma foliis ferratis. Linn. sp. pl. 2. p. 1100. n. 2. syst. veget. ed. 14. p. 696. n. 2. mant. pl. alt. p. 445.*